



STRAT.AT 2020 Fortschrittsbericht 2019



STRAT.AT 2020 Partnerschaftsvereinbarung



EUROPÄISCHE UNION
Europäische Struktur-
und Investitionsfonds

STRAT.AT 2020

www.oerok.gv.at
www.stratat2020.at



Inhalte

- Zur Erstellung des Fortschrittsberichts 2019 (FSB2019) - Überblick
- ESI-Fonds-Architektur 2014-2020 & die Partnerschaftsvereinbarung
- Umsetzungsstand der Partnerschaftsvereinbarung entlang der Thematischen Ziele per 31.12.2018
- Territoriale Dimension
- Bereichsübergreifende Grundsätze
- Zusammenfassung über bisherige Umsetzung der Partnerschaftsvereinbarung



Erstellung des Fortschrittsberichts 2019 - Überblick

UA RegWi federführendes Gremium

Begleitgruppe zum Fortschrittsbericht eingerichtet

Unterstützung bei Berichtserstellung:
convelop / WIFO

Aufgaben im Rahmen des Auftrags:

- Datenauswertung im Hinblick auf den Umsetzungsfortschritt
- Reflexion mit ProgrammakteurInnen & Partnerschaft zur Umsetzung der ESI-Fonds
- Berichtserstellung und Abstimmung

Leistungsbericht 2019 Inhalte		Quellen/ Unterlagen (Auswahl)	2019
A, B	Zusammenfassung und Einleitung		01
Kapitel 1-13	Sozioökonomische Entwicklung & Trends • inkl. 25 Jahre Strukturfonds in Österreich	Statistische Daten & nationale Berichte	02
	Fortschritte in der Umsetzung • Entwicklung in Bezug auf EU-2020-Strategie • Beitrag der ESI-Fonds im Hinblick auf Ziele • Diskussion Ergebnisindikatoren der ESIF-Fonds	WFO-Studien Monitoringdaten Interviews, insb. Verwaltungsbehörden	03 04 05 06
	Weitere Umsetzungsthemen • Koordination zw. ESI-Fonds und anderen Förderinstrumenten • Umsetzung integrierter Ansätze • Bereichsübergreifende Grundsätze	Abstimmung mit Jahresdurchführungsberichten der ESIF	07
	ESIF-Administration • Stärkung der Leistungsfähigkeit der Behörden • Verringerung des Verwaltungsaufwands • Rolle der Partnerschaft • Zusätzliche vertiefende Informationen	Feedbacks der VbIs auf Ausarbeitungen Dokumente: VO, PV, etc.	08 09
C	Schlussfolgerungen / „lessons learned“	Meetings (Begleitgruppe, UA/RegWi)	10
D	Anhang	Tabellen	11



Zu den Datengrundlagen

- Der **Datenstand** bezieht sich auf **31. Dezember 2018**.
- Die Daten beziehen sich auf **Projektgenehmigungen** (laut Angaben der Monitoringstellen der ESI-Fonds), ergänzt wird die Darstellung um Auszahlungsdaten.
- Ausgewählte **Output-** und **Ergebnisindikatoren** sowie bereits vorliegende **Evaluierungsergebnisse** werden integriert.
- Es werden **Bezüge zu ETZ** hergestellt.

Erstellung des Fortschrittsberichts 2019 - Überblick

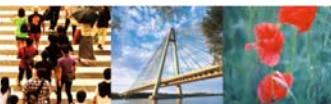
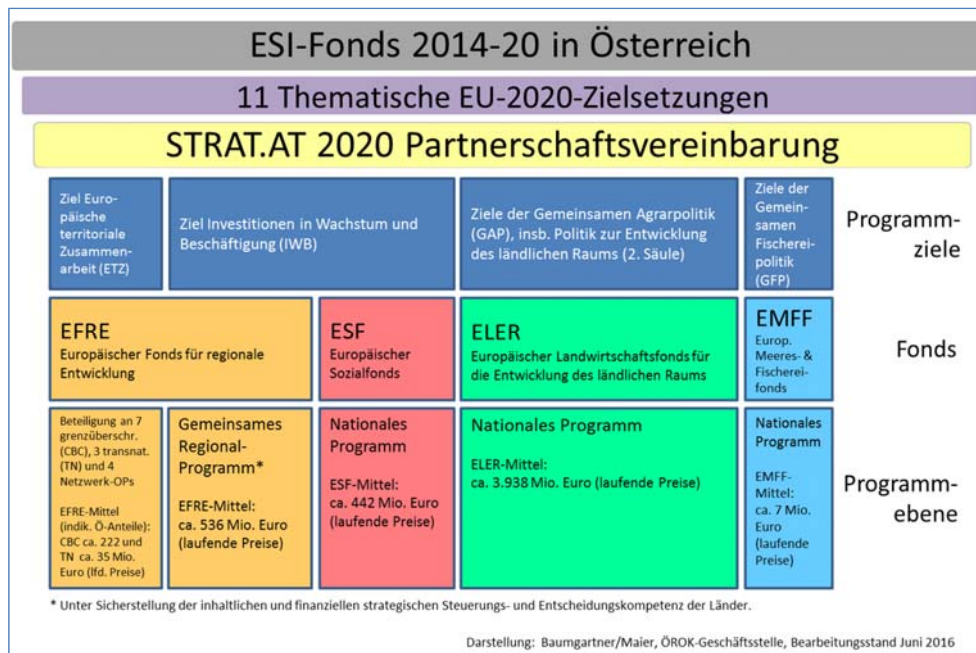
Schritte	Termine	Inhalt
FSB-Begleitgruppe Kick-off	20. Feb	Umsetzung fondsübergreif. Themen
Fondsspezif. Bearbeitung	März-Mai	Datenübernahme, Interviews
STRAT.AT 2020 Diskurs	22. Mai	Information/Diskussion zu Berichts-Inhalten FSB 2019
FSB-Begleitgruppe	5. Juni	Besprechung des Berichtsentwurfs
Versendung UA RegWi	17. Juni	Berichtsentwurf an UA RegWi
UA RegWi	26. Juni	Diskussion Gesamtbericht Rohentwurf
Umlaufbeschluss STVK	Anf. Juli	Versendung des Berichts
Einreichung bei EK	Ende Aug	Einreichung via SFC
EK-Reaktion	Sept/Okt	Annahme durch EK
Jahrestreffen m. EK	Herbst	Präsentation/Input im Zusammenhang mit gemeinsamer Überprüfungs-sitzung ESI-Fonds-Prog.-Behörden mit EK

Partnerschaftsvereinbarung – Ziele & Mittelallokation

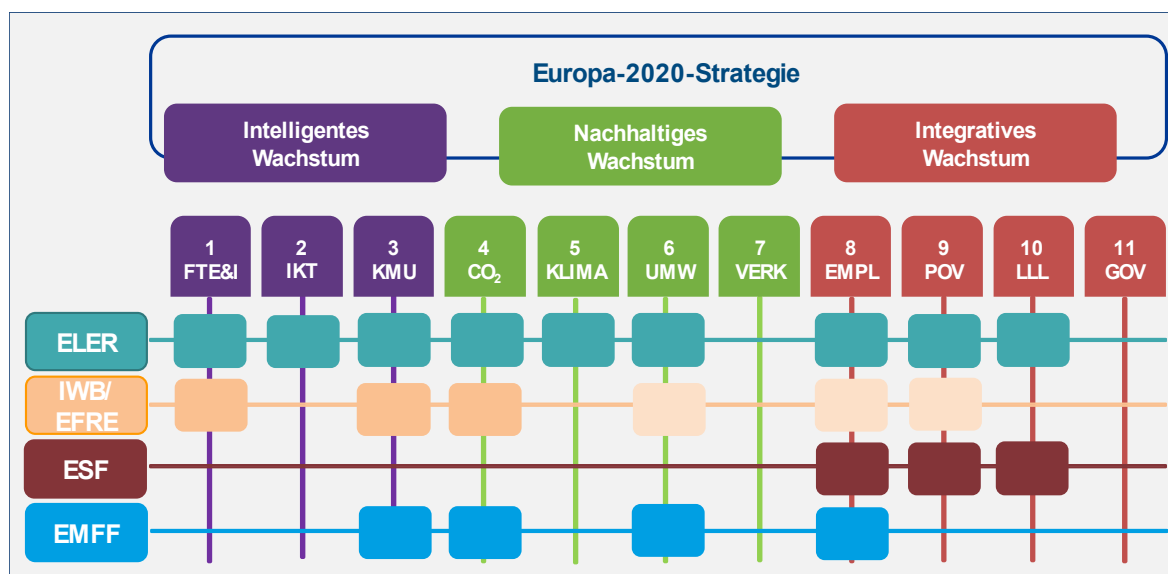




Programm-Architektur in Österreich



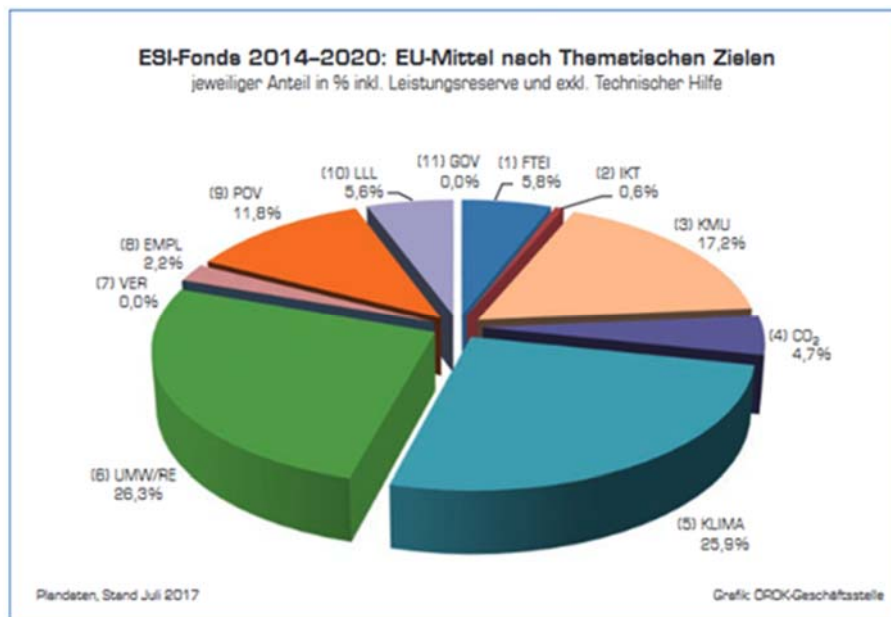
Architektur des Gemeinsamen Strategischen Rahmens in Österreich



Eigene Darstellung convelop, Basis: PV und Strategie Europa 2020



ESI-Fonds 2014-20: EU-Mittel nach Thematischen Zielen



Quelle: Plandaten PV – Version 3, inkl. Leistungsreserve, exkl. TH, Stand Juli 2017



Umsetzung der ESI-Fonds in Österreich 2014-2023



Umsetzung ESI-Fonds gesamt per 31.12.2018

	Plan	Genehmigungen		Auszahlungen	
	EU-Mittel in Mio. €	EU-Mittel in Mio. €	Umsetzung in % von Plan	EU-Mittel in Mio. €	Umsetzung in % von Plan
ELER	3.937,6	2.598,3	66%	2.137,8	54%
EMFF	7,0	5,0	71%	2,3	34%
IWB/EFRE	536,3	300,8	56%	87,4	16%
ESF	442,1	266,1	60%	113,9	26%
ESIF gesamt	4.922,9	3.170,2	64%	2.341,3	48%

Stand 31.12. 2018, inkl. TH

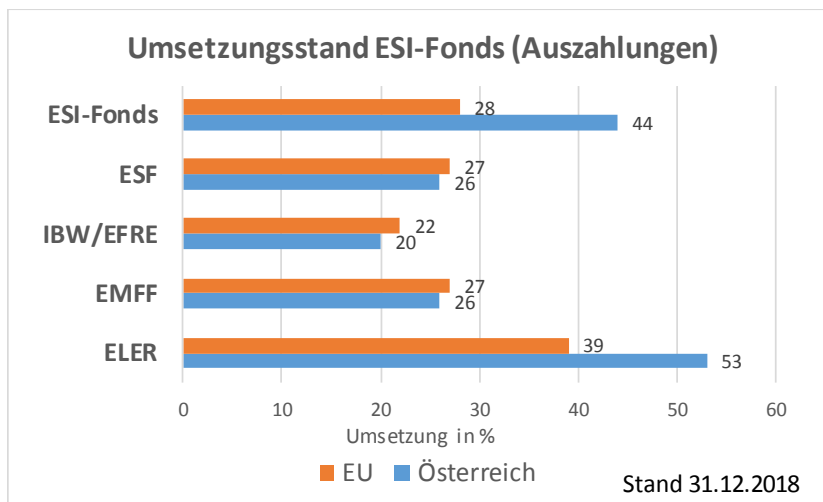
Umsetzung ESI-Fonds gesamt per 31.12.2018

- ESIF-Mittel in Höhe von insgesamt **3,2 Mrd. €** wurden genehmigt. Der **Genehmigungsstand** liegt damit bei **64%** des bis 2023 geplanten EU-Mitteleinsatzes.
- **Umsetzungsniveau** (Genehmigung) gegenüber FSB 2017 hat sich fast **verdoppelt**.
- **Genehmigungsniveaus** zwischen den Fonds **haben sich angenähert** (im Vergleich zu FSB 2017).
- **Auszahlungsstand** (ESIF-Mittel) liegt bei knapp 50% - große Unterschiede zwischen Fonds.



Umsetzung ESI-Fonds im EU Vergleich

- Im **EU-Vergleich** (total cost) liegt Österreich bei **Auszahlungen über dem Durchschnitt**, getragen durch den ELER.



Quelle: <https://cohesiondata.ec.europa.eu/overview>

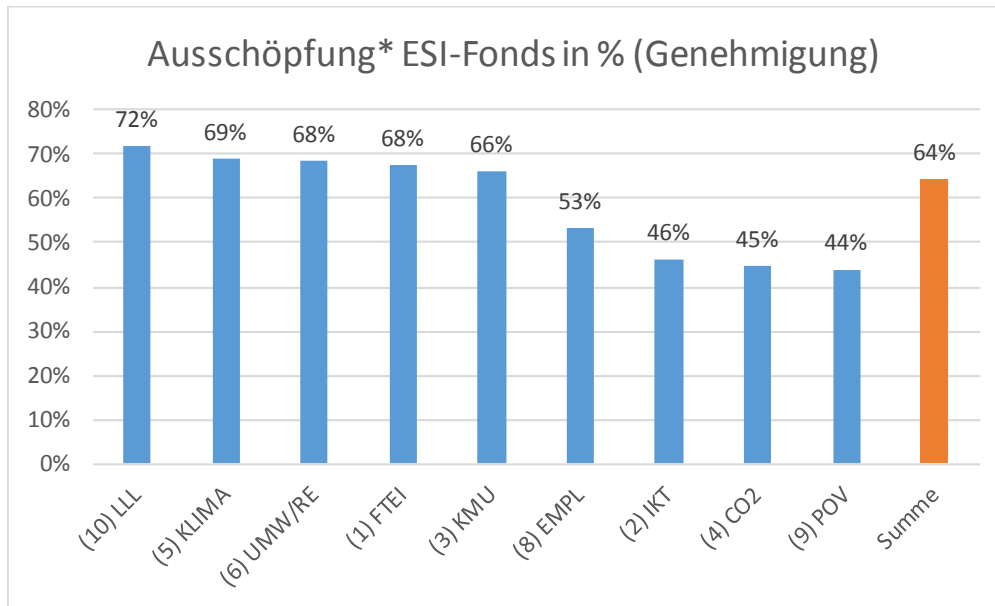


Umsetzung ESI-Fonds nach Thematischen Zielen

TZ	ESI-Fonds		ELER		EMFF		IWB/EFRE		ESF	
	Genehmigung		Genehmigung		Genehmigung		Genehmigung		Genehmigung	
	in Mio. €* in % von Plan	in % von Plan	in Mio. €* in % von Plan	in % von Plan	in Mio. €* in % von Plan	in % von Plan	in Mio. €* in % von Plan	in % von Plan	in Mio. €* in % von Plan	in % von Plan
(1) FTEI	190,5	68%	72,5	102%	-	-	118,0	56%	-	0%
(2) IKT	12,2	46%	12,2	46%	-	-	-	-	-	0%
(3) KMU	542,4	66%	434,7	67%	3,2	89%	104,5	63%	-	0%
(4) CO2	97,5	45%	47,3	45%	0,0	0%	50,2	45%	-	0%
(5) KLIMA	849,2	69%	849,2	69%	-	-	-	-	-	0%
(6) UMW/RE	854,3	68%	851,1	68%	1,6	69%	1,7	34%	-	0%
(7) VER*	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0%
(8) EMPL	54,9	53%	10,7	42%	0,1	38%	9,1	88%	34,9	52%
(9) POV**	245,5	44%	147,5	36%	-	-	5,3	46%	92,8	67%
(10) LLL	193,4	72%	59,8	104%	-	-	-	-	133,5	63%
(11) GOV	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zwischen-Σ	3.039,9	64%	2.485,0	65%	4,9	73%	288,7	56%	261,2	63%
Techn. Hilfe	130,3	81%	113,3	99%	0,1	23%	12,1	61%	4,9	19%
Summe	3.170,2	64%	2.598,3	66%	5,0	71%	300,8	56%	266,1	60%

* EU-Mittel, Genehmigungen nach Monitoring, Stand 31.12.2018, Datenquelle: Monitoringdaten der ESI-Fonds

Umsetzung ESI-Fonds nach Thematischen Zielen



* EU-Mittel, Genehmigungen nach Monitoring, Stand 31.12.2018, Datenquelle: Monitoringdaten der ESI-Fonds

Die Rolle der Fonds in Österreich: ELER- Konzeption

ELER finanziert die Maßnahmen der **zweiten Säule der Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP)**. Zusammen mit den Direktzahlungen der ersten Säule wird damit der Großteil der EU-Agrarförderungen im Umfang von 8,8 Mrd. von 2014-2020 bestritten. Der ELER-Anteil daran beträgt 45%.

An den **ESIF-Fonds** beträgt der ELER-Anteil 80%. Das Programm LE 14-20 richtet sich vor allem an Unternehmen in der Land- und Forstwirtschaft sowie nachgelagerte Unternehmen in der Wertschöpfungskette und umfasst zusätzlich Maßnahmen zur Entwicklung des ländlichen Raums.

Umsetzung: 2014 war die Genehmigung und der Beginn der Flächenmaßnahmen, ab 2015 Strukturaufbau anderer Maßnahmen gefolgt von der Implementierung.



Die Rolle der Fonds in Österreich: ELER - Umsetzung

Die meisten Maßnahmen des Programms sind bereits zu einem großen Teil umgesetzt. Von den vorgesehenen Mitteln sind **zwei Drittel genehmigt** und der Grad der Auszahlung ist fast 55%.¹⁾

- Einen großen Anteil daran haben die **Flächenförderungen** im Agrar-Umweltprogramm und der Ausgleichszulage in benachteiligten Gebieten sowie die Investitionsförderungen.
- **Outputs** (Auswahl):
 - 19.400 Betriebe bei Umstrukturierungs-/ Modernisierungsinvestitionen
 - 29.200 Unternehmen in Qualitätsprogrammen
 - 81.000 Ausgleichszahlungen in Lagen mit naturbedingten Nachteilen
- Der Aufbau der **LEADER-Struktur** funktionierte erfolgreich.
- **Innovative Maßnahmen**, z.B. EIP (4. Aufruf ist entschieden), wurden teils zügig umgesetzt.
- **Herausforderung** in der Umsetzung der neuen Bereiche (z.B. Soziale DL).

¹⁾ Flächenmaßnahmen sind "nicht-abgeschlossen"



Die Rolle der Fonds in Österreich: ELER - Auswirkungen

Auswirkungen Umweltindikatoren

Durch das Programm...

- nimmt die Stickstoffdüngung je Hektar ab (-5%), die N-Düngermenge steigt (+8%).
- steigt die Gesamt-Emission von THG (+2,6% ohne LULUCF), da Erntemenge steigt (+5%) Verringerung je Output.
- nimmt die "Standard-Produktion" ab (-37%), da Zwischenfruchtanbau (+47%), reduzierte Bodenb. (+71%) zunehmen.
- nimmt der Bio-Anbau zu (+29%), andere extensive Produktionsverfahren nehmen zu (z.B. Verzicht: +78%).



Die Rolle der Fonds in Österreich: ELER - Auswirkungen

Auswirkungen Landnutzung und Produktion

Durch das Programm...

- steigt insgesamt die landw. genutzte Fläche (+14%): Ackerland (+7%); intensivem (+18%) extensivem (+23%) Grünland und Almen (+69%);
- steigt der Bestand an Wiederkäuern: Kühe +1%, Schafe +3,3%

Auswirkungen wirtschaftliche Kennzahlen

Durch das Programm...

- steigt der Arbeitseinsatz in der LW: + 5%
- steigt der Produktionswert: +15%
- steigt die landwirtschaftliche Produzentenrente: + 14%



Die Rolle der Fonds in Österreich: ELER - Auswirkungen

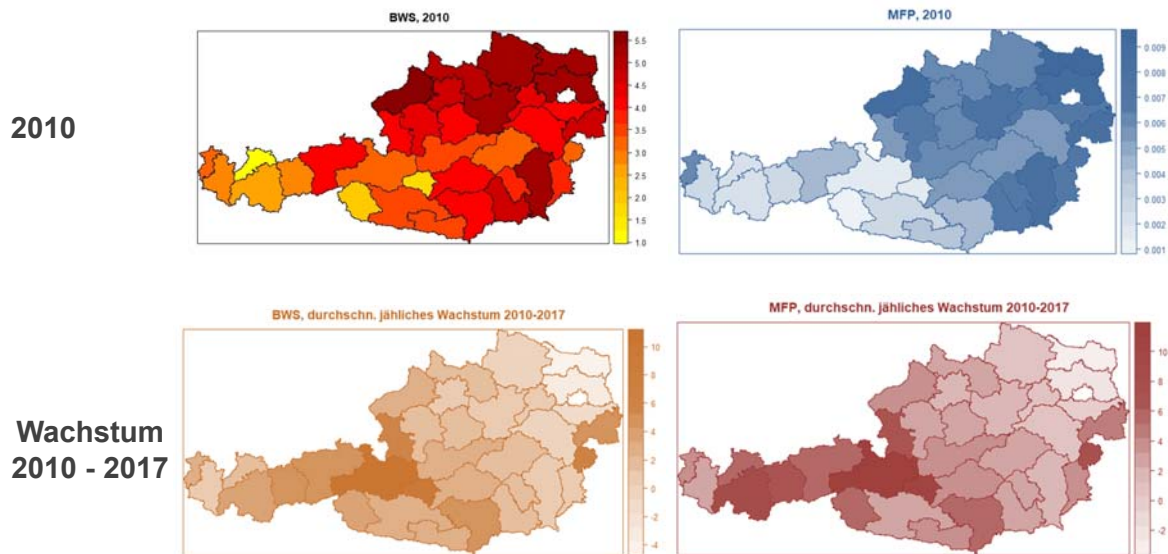
Entwicklung der Faktorproduktivität

von Betrieben (Beobachtungsperiode 2003 bis 2017):

- Die Faktorproduktivität landw. Betriebe spezialisiert auf Marktfruchtbau und pflanzliche Produkte ist um 1,2% p.a. gestiegen, in Betrieben mit vorwiegend Tierhaltung um 1,8%. Leichte Rückgänge gab es in Betrieben mit Schwerpunkt Forstproduktion. Förderungen des Programmes und Faktorproduktivität sind eng korreliert.
- Ergebnisse der LGR auf NUTS-3-Ebene zeigen, dass die Regionen konvergieren. Grund ist eine höhere Faktorproduktivität in jenen Regionen, deren Wertschöpfung geringer war. Ein wichtiges Ziel der regionalen Entwicklung wird damit erreicht.



Die Rolle der Fonds in Österreich: ELER landwirtschaftliche Faktorproduktivität in NUTS-3 Regionen



Konvergenz: Regionen mit Rückstand verringern den Abstand zu Regionen mit hoher Wertschöpfung durch stärkere Erhöhung der Multi-Faktor-Produktivität



Die Rolle der Fonds in Österreich: ELER - Auswirkungen

Auswirkungen auf die regionale Wirtschaft und die Volkswirtschaft:

in der Analyse ein jährl. Programmvolume von 0,94 Mrd. Euro berücksichtigt:

- Damit ist eine Wertschöpfung von 1,65 Mrd. Euro in der Volkswirtschaft verbunden, vor allem über Einkommenseffekte, direkte und indirekte Vorleistungseffekte tragen dazu 340 Mio. Euro bei.
- Mit dem Programm sind 25.000 Beschäftigungsverhältnisse verbunden.
- Die Zahlungen gehen in erster Linie an Begünstigte in ländlichen Regionen, vor allem im alpinen Raum.
- Über Verflechtung d. wirtsch. Beziehungen profitieren auch urbane Regionen.

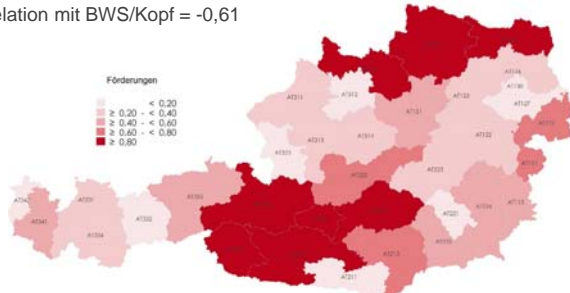


Die Rolle der Fonds in Österreich: ELER - Auswirkungen

Auszahlungen Förderungen, direkte und Vorleistungseffekte, Gesamteffekt in NUTS-3

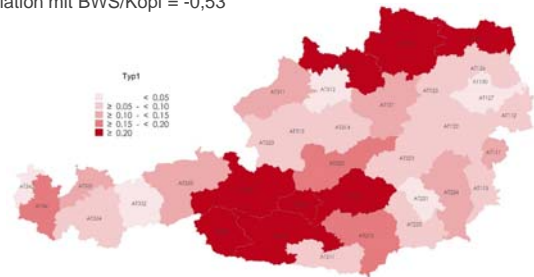
Fördervolumen rel. zu BWS

Korrelation mit BWS/Kopf = -0,61



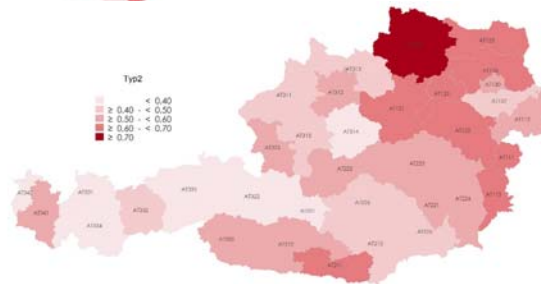
Direkte und Vorleistungs-Effekte

Korrelation mit BWS/Kopf = -0,53



GESAMTEFFEKT

Korrelation mit BWS/Kopf = -0,39



Die Rolle der Fonds in Österreich: EMFF - Konzeption

- EMFF verfolgt die EU-Ziele der Fischereipolitik für Binnenländer in der EU. Das Volumen ist mit 7 Millionen Euro EU-Mittel der **kleinste ESI-Fonds** in Österreich.
- Vordringliches Ziel ist die Unterstützung von **Kleinst- und Kleinbetrieben**, um die Marktchancen, die für nachhaltig produzierten Süßwasserfisch bestehen, zu einem größeren Anteil aus heimischer Fischproduktion zu befriedigen.
- Zu Beginn des Programmes waren die Maßnahmen dem **Thematischen Ziel 3 – KMU zugeordnet**. Im aktuellen seit Dez. 2018 genehmigten Programm wurden die thematischen Ziele 4, 6 und 8 ergänzt.



Die Rolle der Fonds in Österreich: EMFF - Konzeption

- Der **Umsetzungsgrad** der genehmigten Projekte beträgt **71%** der EU-Mittel, der Anteil der ausbezahlten EU-Mittel ist **34%**.
- Fünf von zwölf zur Erfolgsmessung herangezogenen Indikatoren zeigen, dass die gesteckten Zielwerte bereits erreicht oder sogar überschritten wurden. Der Großteil der genehmigten Projekte (und Mittel) betrifft produktive Investitionen (z.B. Neubau / Umbau / Modernisierung von Aquakultureinheiten), Verbesserung von Haltungs- und Gesundheitsbedingungen, effizientere Ressourcennutzung und Maßnahmen zur Weiterbildung.



Die Rolle der Fonds in Österreich: ESF - Konzeption

Der ESF konzentriert sich auf einen **spezifischen Ausschnitt der Politiken** betreffend Beschäftigung, Armutsbekämpfung und Lebenslanges Lernen:

- Innovative, primäre unternehmensbezogene Ansätze zur Förderung nachhalt. und hochwertiger **Beschäftigung**. Schwerpunkte sind Gleichstellung der Geschlechter und Förderung eines alter(n)sgerechten und gesundheitsförderlichen Arbeitsumfeldes. Zusätzlich in Burgenland: Erleichterung des Zugangs zu Beschäftigung (15% der ESF-Mittel).
- Gegenüber Vorperioden bedeutsamer sind Maßnahmen zur **Armutsbekämpfung / soziale Inklusion**, die überwiegend von den Bundesländern abgewickelt werden (31% der ESF-Mittel). Im Fokus: Ansätze für arbeitsmarktferne Gruppen und Armut bei Erwerbstätigkeit. Im Zuge der Fluchtbewegung 2015 Einsatz für Integrationsmaßnahmen für Geflüchtete.
- Das größte quantitative Augenmerk liegt auf Ausbau von Maßnahmen zur Verhinderung des Ausbildungsabbruchs und für die Basisbildung nach Ausscheiden aus dem Erstausbildungssystem, also auf Investitionen in **Bildung und Lebenslanges Lernen** (48%).

Die Rolle der Fonds in Österreich: ESF – Umsetzung 1

Programmumsetzung bis 31.12.2018 im Überblick:

- Insgesamt **791 Projekte** genehmigt mit einem Volumen von 266 Mio. € ESF-Mittel. Das entspricht einer **Mittelbindungsquote von 60%**, die **gemeldeten Ausgaben** betragen 115,6 Mio. € (**26%** der geplanten Mittel).
- Rund **143.100 Personen** (mit vollständigen Informationen in Maßnahmen mit höherer Intensität) direkt unterstützt, sowie **3.650 Unternehmen** (PA1).
- Interventionen überwiegend zugunsten von Männern (57%), Jungen (60% unter 25 Jahren), Erwerbslosen (93%), Personen mit geringem Bildungsniveau (78% max. ISCED2) und Personen ausländischer Herkunft (63%).

Die Rolle der Fonds in Österreich: ESF – Umsetzung 2

Etappenziele mit Ausnahme des Finanzindikators von PA1 erreicht

- Ursachen für Nichterreichen in PA1: Zusammenspiel mehrerer Faktoren (verzögerter Start der neuen unternehmensbezogenen Ansätze, Probleme beim Erreichen von KMUs in fit2work und bei Umsetzung der Bildungsangebote).
- Finanzziel überschritten in der PA3 – vor allem wegen Umsetzungsfortschritts bei Maßnahmen zur Umsetzung des Ausbildungsgarantie für Jugendliche.
- Outputziele durchwegs deutlich übertroffen.

Die Rolle der Fonds in Österreich: ESF – Umsetzung 3

Thematisches Ziel 8 (Beschäftigung):

- 58% der geplanten Unterstützung im Burgenland (4 von 7 IPs), in den stärker entwickelten Regionen (SER) 12%.
- **SER:** Mitte 2017 Start der neuen Projekte zur Betriebsberatung (Gleichstellung sowie Aktives und Gesundes Altern) – rasches Anlaufen, insbesondere bei Demografieberatung.
- Im **Burgenland** bisher ausschließlich Maßnahmen in IP4.1 (Erleichterung des Zugangs zu Beschäftigung) umgesetzt mit Hauptaugenmerk auf arbeitslos vorgemerkte Unter-25Jährige (68%) - 33% der Mittel als Ausgaben gemeldet → Programmänderung.

Die Rolle der Fonds in Österreich: ESF – Umsetzung 4

Thematisches Ziel 9 (Armut):

- Bisher **156 Projekte** und rund **67.100 teilnehmende Personen** (79% MigrantInnen, 39% Frauen, breit gestreute Altersstruktur).
- große **Unterschiede** im Umsetzungsstand zwischen den Bundesländern.
- Breiter Spielraum für **regionale inhaltliche Schwerpunkte**, besonders bedeutsam für neue Maßnahmen für Menschen mit Fluchthintergrund und für arbeitsmarktferne Gruppen.
- **Maßnahmenspektrum:** 43% der bisherigen Auszahlungen für TZ 9 zur Stabilisierung durch Beratung, Betreuung, Qualifizierung sowie Beschäftigung, Je rund 23% Angebote für ausgegrenzte Jugendliche und junge Erwachsene bzw. zielgruppenangepasste Beschäftigungsprojekte, 8% für Maßnahmen mit Fokus auf Working Poor, rund 2% für das Roma-Empowerment und knapp 1% für die burgenländischen Ansätze gegen Frauenarmut.

Die Rolle der Fonds in Österreich: ESF – Umsetzung 5

Thematisches Ziel 10 (Lebenslanges Lernen):

- **553 Projekte**, 74.433 Teilnehmende (davon 19% in Erwachsenenbildung u. 47% Frauen).
- Besonders dynamische Umsetzung mit einem Ausgabenstand von 40% der geplanten Mittel: **Ausbildungsgarantie** (BMASGK-IV/SMS).
- Bisher geringe finanzielle Umsetzung im Schulbereich (7%) - **Verringerung der Schulabbrüche** im berufsbildenden Schulwesen.
- plangemäß der finanzielle Umsetzungsstand in der **Erwachsenenbildung** (28%) - Beratung, Basisbildung sowie Projekte zur Verbesserung der Durchlässigkeit des Bildungssystems; der einzige Bereich mit einer Frauenquote über 50%.
- ESF hat wichtige Rolle zur Förderung benachteiligter Gruppen: Hohe Abdeckungsquote der relevanten **Zielgruppen** durch die Maßnahmen, speziell von abbruchgefährdeten Jugendlichen (mindestens 15% laut Evaluierung).
- Die **Teilnehmendenstruktur** in PA3 entspricht im Wesentlichen jener der Zielgruppe, deutliche Abweichungen davon im Burgenland (Frauenanteil sowie die Einbeziehung von Jugendlichen mit Migrationshintergrund oder ethnischer Minderheiten durchwegs niedriger).

Die Rolle der Fonds in Österreich: IWB/EFRE

- Die **inhaltlichen Schwerpunkte** liegen auf (i) Forschung, technologischer Entwicklung und Innovation, Stärkung der (ii) Wettbewerbsfähigkeit von KMU, (iii) CO₂-armes Wirtschaften gestalten sowie (iv) der Stärkung der integrierten (städtischen) Entwicklung und neuer Formen von Kooperationen in funktionalen Räumen.
- IWB/EFRE deckt kleine **Ausschnitte des gesamten Politikfeldes in Österreich** ab. Auf Länder-Ebenen hat EFRE eine substantielle Bedeutung, ebenso für einzelne Instrumente des Bundes.
- **Reformagenda:** Die Reformagenda (z.B. Programmzusammenführen, Reduktion von ZWISTen und Richtlinien) wurde umgesetzt. Sie hat wesentlich dazu beigetragen, dass das System funktional bleibt.

Rolle der Fonds in Österreich: IWB/EFRE – Umsetzung 1

823 Projekte bzw. 301 Mio. Euro EFRE-Mittel wurden genehmigt (56% des Planwertes 2023).

- **Fokus (private) Investments:** Damit werden Investitionen im Umfang von 1,5 Mrd. Euro unterstützt (70% des Planwertes 2023).
- **Fokus Beschäftigung:** 812 VZÄ werden unterstützt (40% von Plan), 54 F&E-Arbeitsplätze (VZÄ).
- **Fokus Umwelt:** Durch Umweltförderung unterstützte **CO₂-Reduktion** im Ausmaß von 150.158 t (70% von Plan).
- **Fokus FTE:** In 152 Projekten und 106 Mio. € genehmigte EFRE Mittel wurden Projekte in F&E-Infrastrukturen sowie betriebliche F&E-Investitionen gefördert.
Beispiele: Forschungsreinraum Equipment 2017 (CTR- Kärnten), FTI-Infrastruktur im Bereich Hochleistungswerkstoffe auf Polymer/Textil-Basis (Uni Innsbruck)

Rolle der Fonds in Österreich: IWB/EFRE – Umsetzung 2

- **Fokus KMU:** Zwei Drittel der insgesamt rd. 670 geförderten Unternehmen sind KMU.

Performance-Regelungen

- **N+3-Regelung** wurde jeweils erreicht
- **Leistungsrahmen** und Meilensteine 2018
 - Grundsätzlich erreicht mit Ausnahme CO₂-armes Wirtschaften und FTEI in ÜR Burgenland
 - Programmänderungen für Herbst 2019 geplant

Ausblick: Von der Projektentwicklung und –genehmigung hin zu den Auszahlungen als Herausforderung.

Umsetzungsbericht: https://www.efre.gv.at/download_center/evaluierung/



Territoriale Aspekte der Umsetzung



EUROPÄISCHE UNION
Europäische Struktur-
und Investitionsfonds

STRAT.AT 2020

www.oerok.gv.at
www.stratat2020.at



Umsetzung territorialer Ansätze (I)

Wie regional ist die Europäische Struktur- und Investitionspolitik?

Österreichs Zugang zur „Territorialen Dimension“:

- Koordination in erster Linie auf strategischer Ebene (Infoaustausch).
- 4 Hauptprogramme mit dezentralen Umsetzungsstrukturen (Länderebene).
- Einbettung der Umsetzung in regionale Strategien (der Länder, Regionen).
- Projektentwicklung bottom-up auf regionaler Ebene und Intermediäre.
- Hinzu kommen Elemente wie z.B. LEADER, CLLD und städtische/territoriale Dimension.

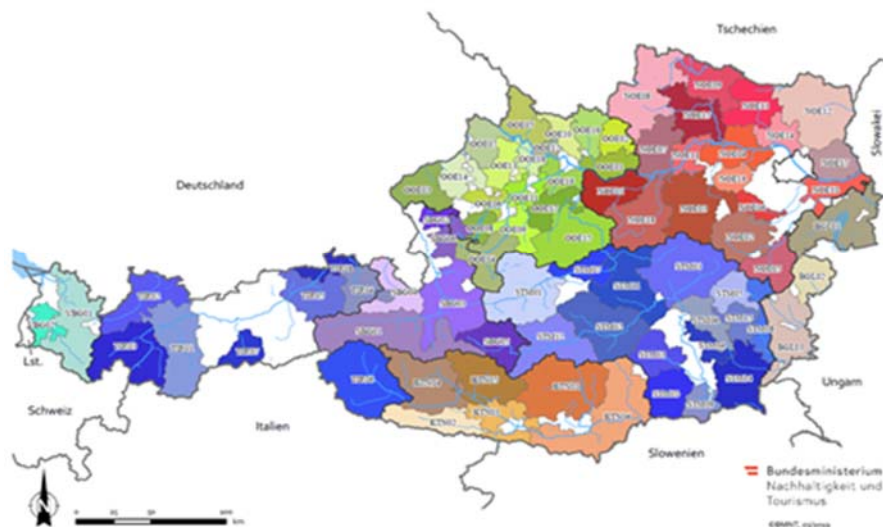


Umsetzung territorialer Ansätze (II)

- **Lokale Entwicklung: LEADER**
 - 2.200 Projekte mit Fördervolumen von 125 Mio. € in 77 LAGs bewilligt.
 - 40% des Mitteleinsatzes „Steigerung der Wertschöpfung“, jeweils 30% für „natürliche Ressourcen/kulturelles Erbe“ sowie „Gemeinwohl“.
- **Multifonds-Pilotansatz CLLD: 9 Regionen (8 in Tirol, 1 in Kärnten)**
 - CLLD Tirol: Projektgenehmigungen ca. 25% (im IWB/EFRE)
 - → Vorausschau für 3. Q. 2019 → 70%)
 - neue Themen in die regionale Entwicklung integriert.



Lokale Aktionsgruppen (2014-2020) in Österreich



Bildquelle: https://www.bmnt.gv.at/land/laendl_entwicklung/leader/leaderprojekte15.html

Umsetzung territorialer Ansätze (III)

Nachhaltige Stadtentwicklung nach Art. 7 EFRE-VO:

- Wien: Beitrag zur Umsetzung **Smart-City-Wien-Rahmenstrategie** (Bindungen je nach Maßnahme zwischen 70% - 100%).
- **Stadtregionen OÖ**: Optimierung der Siedlungsstrukturen u. Flächennutzung in städtischen Räumen
 - Ende 2018 34% genehmigt → April 2019: 71%
 - 10 Stadtregionale Foren gegründet → Strategieentwicklungsprozesse abgeschlossen
 - Umsetzungsprojekte starten (Fokus: Mobilität, Leerstände, Naherholung)

Stadt-Umland-Entwicklung (P5) in der Steiermark:

- Fokus Stadt/Stadt-Umland-Zusammenarbeit zur Verbesserung der Beschäftigungspotentiale.
- In 49 Projekten 90% EFRE Mittel gebunden (u.a. Multi-Modal Knoten, interkommunale Standortentwicklung).

Fokus - ETZ: Grenzüberschreitende Zusammenarbeit

- **ETZ-Programme 2014-2020 fokussieren auf:**
 - F&E und Innovation, Umwelt und Ressourceneffizienz
 - Verbesserung der institutionellen Kapazitäten
 - CO₂-Reduktion und Verkehr (in mehreren Programmen)
- Bis 31.12.2018 wurden 425 Projekte in den **grenzüberschreitenden Programmen** genehmigt.
 - Die Mittelbindung der grenzüberschreitenden Programme: knapp 80% im Durchschnitt.
 - Die Genehmigungsquoten variiert je nach Programm von 65% bis 95%.
- Hinzu kommt die österreichische Beteiligung an 176 Projekten in den **Transnationalen Programmen** sowie an 15 Projekten im Rahmen der Netzwerkprogramme.



Bereichsübergreifende Grundsätze

Darstellung erfolgt im FSB 2019 entlang folgender Struktur:

Gleichstellung von Männern und Frauen und Nichtdiskriminierung

- Direkte Unterstützungsmaßnahmen: Vorrangig vom ESF angesprochen (Ergebnisse Evaluierung) ergänzt um Projektbeispiele IWB/EFRE.
- Horizontale Maßnahmen: in ESF, ELER-Programm und IWB/EFRE-OP, ESI-Fonds-Curriculum

Nachhaltige Entwicklung

- Direkte Unterstützungsmaßnahmen: Nachhaltige Entwicklung wird direkt im ELER-Programm und teilweise in IWB/EFRE-OP adressiert, nicht jedoch im ESF-OP.
- Horizontale Maßnahmen: IWB/EFRE



Zusammenfassung der Umsetzung der Partnerschaftsvereinbarung bis 31.12.2018





Zusammenfassung der Umsetzung

- Die Umsetzung der PV erfolgt **entsprechend der vereinbarten Zielsetzung**.
- Die kohäsionspolitischen Programme **starteten** aufgrund europäischer Faktoren und der Anpassung an neuen Rahmenbedingungen in Österreich mit **Verzögerung**.
- In der 2. Umsetzungsphase folgte der ELER kontinuierlich dem geplanten Entwicklungspfad, haben die kohäsionspolitischen Programme überdurchschnittlich viele Mittel gebunden und damit **aufgeholt**.
- Die **Umsetzung** hat sich zwischen den Fonds **angenähert** und liegt nunmehr zwischen 56% (IWB/EFRE) und 71% (EMFF) in der genehmigten Mittelbindung. Mit Ende 2018 waren **zwei Drittel** der ESI-Fondsmittel **genehmigt**.



Zusammenfassung der Umsetzung

- Österreich liegt – gemessen an den Auszahlung - über dem **EU-Durchschnitt**, getragen durch den ELER. Es bleiben hier Unterschiede zwischen den Fonds, mit Herausforderungen für die weitere Einhaltung der n+3-Regelung.
- Auf Ebene der **thematischen Ziele** streut die Umsetzung zwischen 40-50% und > 70% (Mittelbindungen).



Was sollte noch berichtet werden ?

Einige auch auf **europäischer Ebene** positiv wahrgenommene Entwicklungen

- Eine rasche Umsetzung der „EIP-Agri“ als neuen Ansatz der ländlichen Entwicklung, breiter Ansatz LEADER, Pilotierung CLLD.
- Strukturentwicklung im ESF verbunden mit einer Umstellung des Programmes auf „Vereinfachte Kostenoptionen“ in der Abwicklung.
- Pilotierung (in Vorbereitung) für eine Outputs-/Ergebnissen orientiertes Modell anhand von Maßnahmen zur CO₂-Reduktion im EFRE.



Homogenität, Heterogenität & Spannungsfelder

Eine Partnerschaft – unterschiedlicher Rahmen & Kontext

- ESI-Fonds ist nicht gleich ESI-Fonds.
- Zwischen vergemeinschafteter Politik und Nischen-Abdeckung.
- Zwischen neuen Anforderungen der „reformierten Kohäsionspolitik 2014-2020“ und Kontinuität in Rahmenbedingungen.

Spannungsfelder in den ESIF

- Zwischen (hoffentlich) überschrittenem Höhepunkt der Komplexität („4000 Seiten“) und dem Wunsch nach Regionaler Entwicklung und Innovation.
- Zwischen Territorialität (place based) und Sektorale Investitionsstrategien.
- Zwischen Koordination und Zielgruppenorientierung.

Zwischen dem Management der laufenden Periode und der „Entwicklung der Zukunft“ ?



Nächste Schritte

Schritte	Termine	Inhalt
FSB-Begleitgruppe Kick-off	20. Feb	Umsetzung fondsübergreif. Themen
Fondsspezif. Bearbeitung	März-Mai	Datenübernahme, Interviews
STRAT.AT 2020 Diskurs	22. Mai	Information/Diskussion zu Berichts-Inhalten FSB 2019
FSB-Begleitgruppe	5. Juni	Besprechung des Berichtsentwurfs
Versendung UA RegWi	17. Juni	Berichtsentwurf an UA RegWi
UA RegWi	26. Juni	Diskussion Gesamtbericht Rohentwurf
Umlaufbeschluss STVK	Anf. Juli	Versendung des Berichts
Einreichung bei EK	Ende Aug	Einreichung via SFC
EK-Reaktion	Sept/Okt	Annahme durch EK
Jahrestreffen m. EK	Herbst	Präsentation/Input im Zusammenhang mit gemeinsamer Überprüfungssitzung ESI-Fonds-Prog.-Behörden mit EK



Vielen Dank für die Aufmerksamkeit!

Anregungen, Fragen?